

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

**Offline sein – online existieren:
zur Dialektik von Trennung und Verbindung im Internet**

Referent: Prof. Siegfried Zielinski

Dass unsere Freiheit durch Überwachungspraktiken, welche die modernen Medien ermöglichen, bedroht werde, ist fast schon Allgemeinplatz. Doch fehlt nicht der Diskurs darüber, dass wir uns willentlich und wissentlich diesen Medien ausliefern, die uns einerseits mit der Welt verbinden sollen, uns aber gleichzeitig auf vielfältige Weise von der wirklichen Welt abtrennen? Es wird Transparenz gefordert - aber übersehen wir nicht schnell, wie sich diese Transparenz auch gegen die Menschen kehren kann? Als Beispiele seien nur der Verlust von Persönlichkeitsrechten bei Facebook oder die persönliche Verstrickung in die Algorithmen der Suchmaschinen genannt. Ist es noch Fortschritt, wenn Maschinen eher als wir selbst unsere „Wünsche“ kennen und erfüllen? Schon vor einem halben Jahrhundert hat Günter Anders angesichts der Vorherrschaft der Maschinen dem Menschen eine prometheische Scham attestiert, und die Vertreter der kritischen Theorie haben vor einem halben Jahrhundert vor dem gleichen Hintergrund die Dialektik der Verdinglichung in geradezu aktueller Brisanz philosophisch durchleuchtet. Eine konstruktive Kritik unserer Beziehung zu den neuen Medien wird u.a. hier anzuknüpfen haben und dabei den phänomenologischen Blick auf die Dinge wieder zu schärfen haben. Siegfried Zielinski wird als Medienwissenschaftler in seinem Vortrag hier ansetzen und noch darüber hinaus die Sicht der Künste mit berücksichtigen, die auf andere Weise Räume der Wahrnehmung eröffnen als Technik und Wissenschaft.

Siegfried Zielinski lehrt als Medientheoretiker an der Universität der Künste Berlin (UdK) mit dem Fokus Archäologie und Variontologie der Künste und der Medien. Er ist Mitglied der Akademie der Künste und leitet das Vilém-Flusser-Archiv an der UdK Berlin. Unter dem Namen *Variontology* hat Zielinski seit 2005 ein loses internationales Netzwerk zur Erforschung der Tiefenzeit der Beziehungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Technologie aufgebaut – dazu erscheint auch die von ihm herausgegebene Schriftenreihe gleichen Namens.

Mittwoch, den 04. März 2015 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de